

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.
 Wien, 9. Dezember. (Orig.-Ber.) Von Nährprodukten stehen nur einzelne Nebenartikel im Verkehr. Davon begegnen derzeit Misse, weil hierin der vermehrte Feiertagsbedarf gedeckt wird, reger Frage. Konsumbegehrt und Kaufinteresse hierfür sind lebhaft, weil Misse auch als Ersatz für Mandeln in Betracht kommen und Wallnüsse in größerem Umfang noch zur Fettgewinnung herangezogen werden. Die Zufuhren sind nicht groß, weil die Ernte nicht so ergiebig war, als angenommen wurde, und fremde Provenienzen, abgesehen von einzelnen Offerten aus der Levante, nicht im Markte sind. Bollste Preise stehen in Geltung. Mehrforderungen, welche Signer stellen, mußten bewilligt werden. Fest tendiert auch Kimmeln, weil hievon das Ausgebot nicht groß ist. Kleine Partien, die zum Umsatz gelangen, erzielen beste Preise. Besser offeriert und auch billiger erhältlich waren Zwiebeln. Von Futtermitteln sind Heu und Stroh ungarischer Provenienz auch wegen der Transportbeschwerden nur wenig zugeführt. Da hierfür die Bedarfsfrage anhält, feste das geringe Offertenmaterial lebhafte Nachfrage leicht durch. Für Futtermittelstoffe und für Sämereienabfälle zu Futterzwecken besteht Kaufinteresse. Es kommt aber hierin wegen des schwachen Ausgebots nur zu kleinen Umsätzen.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Ueberrahmspreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 38.—, Roggen R. 31.—, Braugerste R. 36.—, Futtermittel R. 32.—, Hafer R. 30.—, Raps R. 63.—, Hülsen R. 60.—, Hirse R. 28.—, Erbsen oder Linsen R. 55.—, Bohnen aller Art R. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen R. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisekartoffeln, handgeklaut (Rübler ausgenommen) R. 9.—, Industrie- und Futterkartoffeln R. 7.—. Im Großhandel mit einem Zuschlag von — S. pro 100 Kilogramm: Malzkeime R. 22.—, Viertreber, getrocknet R. 26.—, Leinluch R. 25.—, Kartoffelbülbe, getrocknet R. 19.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trockene Kartoffelstärke R. 74.—, Hochprima Kartoffelstärkemehl 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1/2 Prozent, bei geringerer als Wagonladung Zuschlag R. 2.— pro 100 Kilogramm. Heu und Stroh in losem Zustande (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Heu R. 13.—, Fliegeldruschstroh R. 9.—, Maschinendruschstroh R. 8.—, Zuschlag beim Verkauf durch Großhändler oder landwirtschaftliche Organisationen R. 2.50 pro 100 Kilogramm. In gepreßtem Zustande Zuschlag R. 1.50 pro 100 Kilogramm. Kleesaat (pro 50 Kilogramm), weiß von R. 135.— bis R. 175.—, Inlarnat von R. 100.— bis R. 107.—, Zwiebel (pro 50 Kilogramm) brutto für netto mährische R. 39.— bis R. 40.—, Matorer R. 44.— bis R. 45.—, holländische R. 34.— bis R. 35.—.

Mahlprodukte.

Wien, 9. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Zuweisungen der Verteilungszentrale an den Konsum haben auch in der abgelaufenen Woche zur Deckung des Konsumbedarfs hingereicht. Das Kaufinteresse für Surrogatmehle bleibt natürlich rege. Bei dem Offertenmangel kommt es aber kaum zu Abschüssen. In Futtermitteln und Mühlenabfällen geht das Geschäft nicht besser, weil auch hierin nur ganz vereinzelt kleine Partien zum Umsatz gelangen.

Viehmarkt.

Wien, 9. Dezember. (Orig.-Ber.) Nach den bisher hier eingelangten Anmeldungen steht für den Montag stattfindenden Rindermarkt ein Auftrieb an Mastvieh von beiläufig 1200 Stück in Aussicht. Ein solcher Auftrieb würde um 100 Stück stärker sein als der vorwöchige. An Beinlvieh dürfte eine Zufuhr von ungefähr 600 Stück vorhanden sein, welche demnach zirka ebenso groß sein würde als jene am letzten Montag.

Schweinefett und Speck.

Wien, 9. Dezember. (Orig.-Ber.) Die dieswöchige Fettversorgung ließ wie bisher viel zu wünschen übrig, da die Bezüge in Fettschweinen auch dem eingeschränkten Verbrauch nicht entsprachen. Allein noch im Laufe dieses Monats dürfte ein Umschwung zum Besseren stattfinden, da, wie bereits gemeldet, die Zufuhren sowohl in Fettschweinen wie auch in Fettprodukten in neue Bahnen gelenkt werden sollen. Das in Aussicht gestellte Kontingent dürfte relativ günstig sein.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 9. Dezember. (Orig.-Ber.) Der Verkehr wickelte sich während der abgelaufenen Woche in lebhafter Stimmung ab. Die Kauflust konzentrierte sich auf Rind- und Kalbfleisch, das in den meisten Fällen unter den Höchstpreisen abgesetzt wurde. **Schafffleisch hat sich gestern im Preise erholt.** Für Rälber und Kalbfleisch sind die neuen Richtpreise in Kraft getreten. In Schweinefleisch machte sich ein empfindlicher Mangel sichtbar.

Die Gesamtzufuhr in dieser Woche belief sich auf 178,677 Kilogramm Rindfleisch, 210 Kilogramm Kalbfleisch, 23,479 Kilogramm Schweinefleisch, 630 Rälber, 3092 Schafe und 935 Schweine.

Es erzielen je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes R. 6.— bis R. 8.40, hinteres R. 7.20 bis R. 8.70, englisches R. 8.80 bis R. 9.60, Kalbfleisch R. 5.50 bis R. 6.—, Schweinefleisch R. 7.80 bis R. 8.60, Rälber R. 4.90 bis R. —.—, Schafe R. 4.70 bis R. 6.20, Schweine R. 7.80 pro Kilogramm. Gefrierfleisch, vorderes R. 6.40, hinteres R. 6.80 pro Kilogramm.

Zentralfischmarkt.

Wien, 9. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Gesamtzufuhr belief sich auf 33,450 Kilogramm diverser Fischgattungen, worunter sich 25,370 Kilogramm Süßwasser- und 8080 Kilogramm Seefische befanden. Im Vergleich zur Vorwoche war eine Mehrzufuhr von 8200 Kilogramm, an der beinahe nur Seefische partizipierten, zu konstatieren. Süßwasserfische, speziell Karpfen, langten in gleichen Quantitäten ein wie in der vorigen Woche. Während in den früheren Jahren die Karpfenzufuhren im Monat Dezember von Woche zu Woche größere Dimensionen annahmen, macht sich in diesem Jahre ein empfindlicher Ausfall fühlbar.

Es erzielten: Süßwasserfische: 150 Kilogramm Brachsen R. 3.20, 1580 Kilogramm Hechte (R. 4.40 bis R. 4.80 en gros) R. 5.—, 22,300 Kilogramm lebende Karpfen R. (4.60 bis R. 4.80 en gros) R. 5.—, 160 Kilogramm Saiblinge R. 11.50 bis R. 12.—, 550 Kilogramm Schille (je nach Probenienz) R. 8.— bis R. 14.—, 676 Kilogramm Seelarpfen R. 2.30 bis R. 4.20 und 150 Kilogramm Weißfische R. 2.—. Auf Seefische: 5000 Kilogramm Kabeljau R. 7.—. Auf dem Zentralfischmarkt: 2980 Kilogramm Kabeljau R. 6.50 bis R. 7.—, 100 Kilogramm Seehecht R. 6.— pro Kilogramm.

Wirkalienmärkte.

Wien, 9. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Märkte waren in der abgelaufenen Woche wieder schwächer beschickt, und zwar wurden auf den Markt um 1422 Meterzentner weniger gebracht als in der Vorwoche. Für Obst herrschte sehr lebhaft Nachfrage, ungeachtet der schwächeren Zufuhr wurden Preiserhöhungen nicht bewilligt. Gesteigerte Nachfrage machte sich auch für Zitronen geltend, welche jetzt infolge des herrschenden Milchmangels und dem damit verbundenen stärkeren Teekonsum gleichfalls mehr konsumiert werden. Die Zufuhren an Gemüse waren in den letzten Tagen infolge des Regenwetters stark beeinträchtigt, die Nachfrage nach allen Gemüsesorten sehr lebhaft. Für Kraut hiesiger und ausländischer Provenienz sowie für Kohl und Kohlräben wurden die Höchstpreise etwas erhöht. Für Karfiol wurde mit Rücksicht darauf, daß die eingelangte Ware ohnehin meist nur mittlerer Qualität war und die Preise ohnehin schon sehr hoch sind, keine weitere Preiserhöhung bewilligt. Das Angebot in Kartoffeln war in dieser Woche günstiger. Butter und Eier mangeln nahezu vollständig.

Zugeführt wurden in dieser Woche an Obst, Gemüse und Kartoffeln 14,668 Meterzentner, wovon 3951 Meterzentner auf den Markt um Hof und 10,717 Meterzentner auf den Naschmarkt entfielen.

Es notierten, alles en détail: Kohl 6 bis 21 S., Kohlräben 4 S. bis 16 S., Karfiol 50 S. bis R. 2.—, Hauptkohl 8 S. bis 30 S., Endiviensalat 12 S. bis 38 S., Rochsalat 8 S. bis 18 S., Speisekürbisse R. 1.20 bis R. 3.60, Zitronen 10 S. bis 16 S., alles pro Stück; Kartoffeln, runde, 16 S. bis 18 S., Kipfler 62 S. bis 70 S., Zwiebel 70 S. bis 86 S., Matorer Zwiebel R. 1.08 bis R. 1.20, Knoblauch R. 4.20 bis R. 5.80, weißes Kraut 26 S. bis 36 S., ungarisches Weikraut 30 S. bis 34 S., ausländisches Weikraut 41 S. bis 44 S., Sauerkraut 62 S. bis 64 S., Rotkraut 42 S. bis 46 S., Kohl, schwere Sorten, 34 S. bis 48 S., Kohlräben 36 S. bis 41 S., Spargeltohl R. 1.80 bis R. 2.08, Spinat 82 S. bis R. 1.—, ungarischer Spinat R. 1.— bis R. 1.08, Paradiesäpfel 70 S. bis R. 1.—, Bögerrsalat R. 1.60 bis R. 3.—, Sprossentohl R. 1.80 bis R. 2.80, Brunnkressealat R. 1.60, Nessel R. 1.— bis R. 5.92, Birnen R. 2.40 bis R. 3.60, Weintrauben R. 4.60 bis R. 5.60, Nüsse R. 3.28 bis R. 6.32, Haselnüsse R. 4.20 bis R. 4.48, ungarische Bohnen R. 1.80 bis R. 1.90, Kastanien R. 2.80 bis R. 3.54, Butter R. 9.60 bis R. 11.30, alles pro Kilogramm; frische Eier 30 bis 44 S., Kalketer 20 S. pro Stück.